

[16]29 August 9.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER LANDAMMANN HEINRICH] REDING AN DEN LAND-  
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Hab ich uwer schriben wol verstanden und besser gacht Einmal Juncker [Heinrich] W a l [l] i e r [franz. Chargé d'affaires] zu schriben was Jro hye byligendt sechen, weder dem H. [a.o. franz.] Ambassadorsen [Charles Brulart de Genlis, Prieur de L é o n] zum andthridt, hatte Es geren nach uwerem wyllen uffs best gmacht, wan ichs nur könd mögendtz also dem Juncker vermacht zu schicken, und damit schriben was Jr Nottwendig acht, wan dan der bodt wyder kompt so dhundt des Junckers andtwordt uber min schriben oder so Er brieff vom Herrn selber oder anderst wo her bracht, auch das vor üch nüt sol verborren syn und hand Jer was witters nüws so landt michs wüssen und was ich üch kandt dyenen da ier mich gantz gneigt.

Wyer handt nüdt nüws dan Gott lob der alten gutten lauffen bys her Gott lob durch us Jm landt, allein hatt Stäffen Bellys [=B e e l i] wyrdt am Sadtels [=Sattel] magt Ehin Krom mit Jren us den hoffen [=Höfe] heimbracht daran sye am dritten dag gestorben und syd her 2 kindt kranck worden ... aber nüdt gstorben, der lyebe g[ott] welle alles zum besten wenden Jnn dessen ... protection ich uns samptlich ... beffellen dhun. ...

Mit frundlicher pitt billigende schriben H. Landtvogt [von] Baden [Johann Melchior H ä s s i] zu überschicken".

---

Original - AH 73, 47

1588 April 9., Paris

A

SCHREIBEN VON FRANÇOISE D'ORLEANS[-LONGUEVILLE, ALS WITWE VON LOUIS I<sup>ER</sup> DE BOURBON, PRINCE DE CONDE VERH.] "PRINCESSE DE CONDE DOUAIRIERE", AN [CHARLOTTE-CATHERINE DE LA TREMOILLE, ALS WITWE VON HENRI I<sup>ER</sup> DE BOURBON, PRINCE DE CONDE VERH.] "PRINCESSE DE CONDE"

Loiseleur/Condé 430

---

"Lettre ... tirée du Ms. 186 de Ceux de [Henri-Auguste de Loménie, Comte de] B r i e n n e in Bib. Reg. [=Bibliothèque royale in Paris:]"